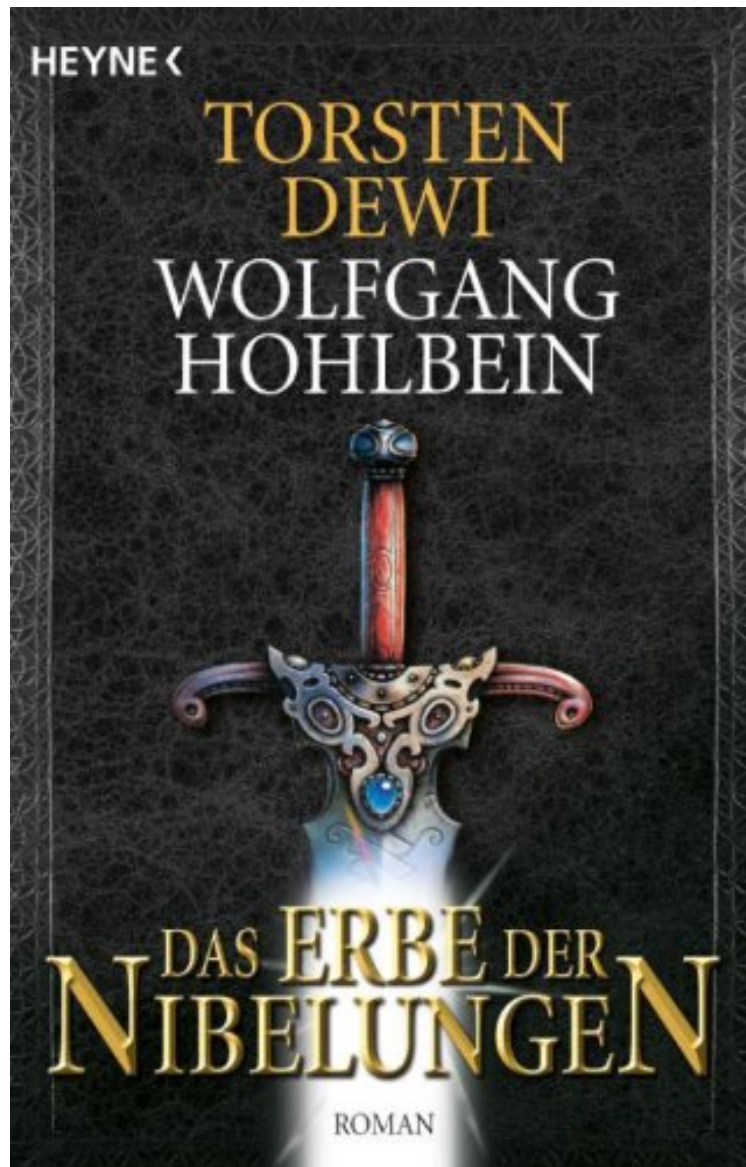


(Get free) Das Erbe der Nibelungen: Roman

Das Erbe der Nibelungen: Roman

Von Torsten Dewi

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #280522 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-09-20 Erscheinungsdatum: 2010-09-20 File Name: B004P1JBIC | File size: 35.Mb

Von Torsten Dewi : Das Erbe der Nibelungen: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Erbe der Nibelungen: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Htts jetzt nicht gebraucht Von Philipp Lebemann Habe den dritten Nibelungen Band jetzt auch durch und schreib auch mal meinen Senf dazu. Also das erste Nibelungen Buch ist Hammer, wirklich top .Das zweite eigentlich auch nur das es gegen Ende bissl arg brutal wird, was eigentlich nicht so zum Gesamtbuch passt, aber trotzdem wrde ich ihm auf jeden

fall noch 4 Sterne geben. Da ich mehr oder weniger sehr begeistert von den ersten beiden Bänden war (bin) musste der dritte jetzt auch noch her. Leider hat er mir nicht so gut gefallen. Das Buch hat sicher noch mit Siegfried und der germ. Götterwelt zu tun, nur wird alles mehr und mehr gegen eine relativ einfache Fantasywelt getauscht. Wirkt alles wie schon mal gelesen. Ich möchte nicht zu viel zum Inhalt direkt sagen, da ich niemand die Lust am Lesen nehmen möchte. Zum Schluss wird es bisschen verwirrend und es schleicht sich auch der ein oder andere Logikfehler ein, aber das finde ich persönlich nicht so schlimm. Trotzdem konnte mich dieses Buch nicht so sehr fesseln, zu einfach machen es sich die Autoren gegen Ende. Ich gebe ihm 3 Sterne, da ich trotzdem Hohlbeins Schreibstil mag und manchmal schon ein paar tolle Stellen im Buch sind, jedoch wird nie die Klasse eines z.B. Midgard oder eben des ersten Bandes dieser Reihe erreicht. Jetzt erlaube ich mir noch kurz ein kleines Kommentar zu Wolfgang Hohlbein zu schreiben, ich bin mit seinen Büchern aufgewachsen und hab jetzt auch schon die 3 vorne dran und mir fällt auf, dass er immer noch extrem viele Bücher veröffentlicht. Das ist zum einen sehr schön, nur sollte die Qualität an den Werken nicht leiden. Es wäre vielleicht besser etwas weniger, aber dafür durchdacht oder besser gesagt wieder interessanter zu schreiben. Damit noch lange seine Bücher auf meinem Nachttisch liegen, und die Nachttischlampe nicht ausgeht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nibelungen heute Von M. Lehmann-Pape Der dritte Band der Nibelungensaga aus der Sicht von Torsten Dewi und Wolfgang Hohlbein liegt nun vor. In der Form, der Sprache und der Grundkonstellation knüpft das Buch dabei nahtlos an die beiden Vorgängerbücher an, allerdings zunächst nicht im inhaltlichen Geschehen. 100 Jahre sind vergangen, seitdem Siegfrieds Sohn Siegfried seine Kämpfe gegen das von den Nibelungen aufgeheizte Schicksal auszutragen hatte. Doch sein Erbe lebt weiter in seinen Nachkommen. Einen dieser Nachkommen stellen die Autoren bereits zu Beginn des dritten Teils der Geschichte mit in den Mittelpunkt. Siegfried, Prinz des armen, aber zufriedenen und nicht kampfeslustigen Islands, ist zu einem jungen Mann herangewachsen, der seine Kraft mit dem Meer und den Elementen misst. Und der beim Anblick seiner Kinderfreundin Bryna, die Island nach einigen Jahren wieder einen Besuch abstattet, noch ganz andere Gewalten der Emotionen verspürt. Doch gleichzeitig gelingt es den Nibelungen, den Ort ihrer Gefangenschaft zu verlassen und die alten Götter auf ihre Seite zu ziehen. Die Kraft des Siegfried, die zu Frieden und Harmonie führen kann und die in seinen Nachkommen weiterlebt, muss zerstört werden. Um dies zu erreichen zerstören die Nibelungen bei Nacht wie durch Hexerei die gesamte bekannte Welt des jugendlichen Helden. Island ist entvölkert und voller Toter, die Situation auf dem Festland und vor allem in Worms sieht nicht besser aus, ein dunkler Herrscher ist an der Macht, der mit seinen Horden von Kriegern die Völker unterjocht. Wo befinden sich Siegfried und Bryna genau? Haben sie hundert Jahre verschlafen in einer Nacht? Ist eine andere Realität entstanden? Sie nehmen den Kampf auf und finden Unterstützung in Calder, einem der wenigen Rebellen gegen die dunkle Macht des Ersten Hergar in Worms. Denn das Licht Siegfrieds von Xanten glüht noch in der Welt. Nicht nur in Siegfried, auch Bryna und Calder sind Nachfahren des Nibelungenbezwinners. Wie das sein kann? Wie Siegfried es verkräftet, dass er Bryna liebt, diese aber sich Calder hingibt? Fragen, denen die gut 400 Seiten des Buches nachgehen, Seiten voller Pläne, Kämpfe, Heldentaten in aussichtsloser Unterzahl. Seiten, die damit enden, dass das Schwert Siegfrieds, Nothung, im fernen Britannien einer neuen Bestimmung entgegenseht (die durchaus die nächste Trilogie eröffnen könnte, nun nicht mehr im Blick auf die Nibelungen). Der abschließende Band der Nibelungentrilogie beginnt, und das ist gut so, mit einer Zusammenfassung der vorhergehenden Bände. So finden auch neue Leser sich in der Fantasy Welt der Nibelungen nach Dewi und Hohlbein durchaus zurecht. Andererseits ist das auch nicht schwer. Zu sehr ähneln sich die Bände der Trilogie in Form, Stil und Aufbau. Der Held, der seine Bestimmung finden muss und einfach edel von Gemüt ist, die Prinzessin, von vielen Seiten umschwirrt und damit Auslöser von Zwist, der noch unentschiedene, aber mögliche Held, der für die entsprechende Verwirrung sorgt. Ein Grundmuster, das auch die anderen beiden Bände dominiert und wenn da mal nicht Anklänge an Luke, Leia und Han Solo wach werden. Weiterhin arbeiten die Autoren mit den Mitteln teils starker Verfremdung auf der Basis des Nibelungenliedes. Eine Verfremdung, die nicht jedermanns Geschmack ist, die aber für den Fantasy-Epos durchaus ihren Zweck erfüllt und eine neue Welt in den Raum setzt, die dennoch in Stücken durch die Bezüge auf die alte Sage vertraute Elemente enthält. Trotz der gewohnt flüssigen Sprache, die gerade Wolfgang Hohlbein zu eigen ist und der vielen, detailreichen Schilderungen einer Welt eher der Fantasy denn der alten Sagenwelt der Nibelungen bleibt der Überraschungseffekt im Buch in engen Grenzen. Vieles erweckt den Anschein, als hätte man es bereits einmal gelesen. Durchaus findet das Buch als Schlusspunkt der Trilogie seinen gerechtfertigten Platz, dennoch ist es nun gut, dass die Fantasy Geschichte um die alte Nibelungensaga nun ihren endgültigen Abschluss gefunden hat. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wolfgang Hohlbein ein Garant für gute Unterhaltung Von Gerd Spanke Nachdem ich die ganzen "Der Hexer" Bücher durch hatte habe ich gedacht "Mals sehen wie er an das Thema Deutscher Sagenhelden rangeht"? Ich kann nur sagen ich bin begeistert. So lese ich Sagen und Heldenepen gerne - da ist wenigstens auch eine moderne Erzählweise dabei.

Kurzbeschreibung Der Mythos lebt weiter Ein Jahrhundert ist vergangen, seit der Sohn des Drachentöters Siegfried sich den alten Göttern verweigerte und in der Unterwelt Utgard seine Freiheit erkämpfte. Doch die Nibelungen haben nicht vergessen, was Siegfried und sein Blutclan ihnen angetan haben. Ihre schwarzen Herzen schreien nach Rache. Auf

einem Kontinent, der von der Pest erschüttert wird, machen sie Jagd auf Sigfinn und Calder, den letzten Nachfahren Siegfrieds. Kurzbeschreibung Der Mythos lebt weiter Ein Jahrhundert ist vergangen, seit der Sohn des Drachentters Siegfried sich den alten Gttern verweigerte und in der Unterwelt Utgard seine Freiheit erkmpfte. Doch die Nibelungen haben nicht vergessen, was Siegfried und sein Blutclan ihnen angetan haben. Ihre schwarzen Herzen schrei en nach Rache. Auf einem Kontinent, der von der Pest erschüttert wird, machen sie Jagd auf Sigfinn und Calder, den letzten Nachfahren Siegfrieds. ber den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Hohlbein wurde 1953 in Weimar geboren. Seit er 1982 gemeinsam mit seiner Frau Heike den Roman "Mrchenmond" verffentlichte, arbeitet er hauptberuflich als Schriftsteller. Mit seinen Romanen aus den verschiedensten Genres - Thriller, Horror, Science-Fiction und historischer Roman - hat er mittlerweile eine groe Fangemeinde erobert und ist einer der erfolgreichsten deutschen Autoren überhaupt. Er lebt mit seiner Frau und den gemeinsamen Kindern in der Nhe von Dsseldorf. Thorsten Dewi, Jahrgang 1968, war lange Jahre als Journalist und TV-Development-Manager ttig, bevor er sich als Autor selbststndig machte. Er hat etliche verfilmte Drehbcher sowie erfolgreiche Romane zu TV-Serien geschrieben. Wolfgang Hohlbein wurde 1953 in Weimar geboren. Seit er 1982 gemeinsam mit seiner Frau Heike den Roman Mrchenmond verffentlichte, arbeitet er hauptberuflich als Schriftsteller. Mit seinen Romanen aus den verschiedensten Genres - Thriller, Horror, Science-Fiction und historischer Roman - hat er mittlerweile eine groe Fangemeinde erobert und ist einer der erfolgreichsten deutschen Autoren überhaupt. Er lebt mit seiner Familie in der Nhe von Dsseldorf.